

Arbeitskreis zum Thema: „Frauenleben in Rottenburg rund um und in der NS-Zeit“

Ziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Arbeitskreis begleiten und unterstützen das o. g. Projekt zur Aufarbeitung der NS-Zeit im lokalen Kontext und im historischen Zusammenhang: Was war vorher, was änderte sich und wie ging es danach weiter? Diese Erinnerungsarbeit dient dem Gemeinwohl der Stadt.

Sie geben Anregungen, Informationen, vermitteln Zeitzeuginnen und historisches Material, stellen Fragen und diskutieren die Fragstellungen. Sie lesen Korrektur und unterstützen die Veröffentlichung mit ihren Kenntnissen.

Formalien:

Der Arbeitskreis trifft sich nach Bedarf mal mehr und weniger oft. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos. Die Zahl der Teilnehmenden variiert nach Thema und Aufgaben.

Mit dem Projekt wurde bereits 2008 begonnen. Das hat zur Folge, dass inzwischen schon mehrere Teilnehmerinnen gestorben oder dement sind. Wegen gesundheitlicher Dispositionen wurde das Projekt für Jahre auf Eis gelegt und erst jetzt wieder intensiv betrieben.

Umfang des Projekts:

Das Projekt umfasst 10 Themen bzw. Teile, wovon 4 Teile bereits in Buchform bzw. als CD vorliegen.

Teil 2 als Buch: Kinder und Jugendliche verschonte das NS-Regime nicht.
Schule, BDM und RAD in der NS-Zeit.

Teil 6 als Buch: Mit Angst und Sorge dem Kriegsende entgegen.
Der schon verlorene Krieg zog sich endlos dahin

Teil 9 als Buch: Lilian S. Barber: Meine Mutter lehrte mich keine Lieder mehr. Vom Heranwachsen in einer vom Nazi-Regime zerstörten Welt.

Teil 10 als Buch und CD: Katharina Bartuli- eine Frau, die alle Varianten von Emigration durchlitt. – Eine deutsch- russische Emigrationsgeschichte.

Bürgergeld wird mit dem Antrag vom 21.05.2017 beantragt für:

**Teil 8 als Buch: Frauen mit Profil und Tatkraft
im 20. Jahrhundert in Rottenburg**

Für den Inhalt verantwortlich:

Paula Kienzle, Justus-Liebig-Weg 2, 72108 Rottenburg.

Unterstützerinnen und Unterstützer:

Ursula Altaner, Studienrätin, Münster
Prof. Helmut Kurz, Religionspädagoge, Rottenburg

Maria Müller, Zeitzeugin, Rottenburg
Agnes Neu, Zeitzeugin, Rottenburg

Monika Peterson, Unterstützerin, Rottenburg
Gabriele Schiller, Beraterin, Tübingen

Anette Stuber-Rousselle, Religions- und Kulturwissenschaftlerin M.A., Lektorin, Tübingen
Corinna Schneider, Historikerin M.A., Heidelberg

Bestätigung vom 21. Mai: 21. Mai 2017:

Wir begleiten und unterstützen das Projekt „Frauenleben in Rottenburg rund um und in der NS-Zeit“ von Paula Kienzle zur Aufarbeitung der NS-Zeit im Allgemeinen und auf lokaler Ebene.